

Wandern mit dem SGV

UNNA ■ Zur Teilnahme an einer aussichtsreichen Höhen- und Waldwanderung im Ebbegebirge lädt der SGV Unna für Sonntag, 17. Oktober, ein. Ausgangspunkt der Rundwanderung ist Wellin. Über Hohe Molmert geht es hinab in das malerische Bommecketal und zurück nach Wellin. Abfahrt ist um 9 Uhr mit Pkw in Fahrgemeinschaften mit Kostenbeteiligung an der AOK in Unna. Rucksackverpflegung wird empfohlen. Die Wanderstrecke ist 17 Kilometer lang. Wandererführer ist Martin Stoltefuß. Bei ihm gibt es auch weitere Informationen unter Tel. 023 03 / 59 18 08. Auch Nicht-SGV-Mitglieder sind willkommen.

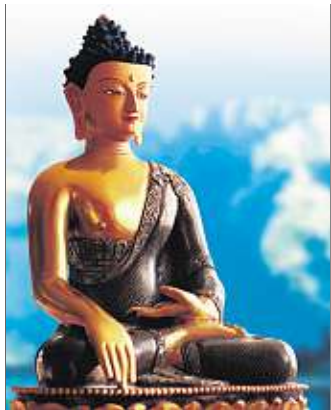
Buddhistische Vorträge

UNNA ■ Das Buddhistische Zentrum lädt für kommenden Dienstag und Mittwoch, 12. und 13. Oktober, Interessierte zu zwei buddhistischen Vorträgen mit den Reiselehrern Eveliina Eerola und Ken Sainio aus Turku/Finland ein. Beginn ist jeweils um 20 Uhr. Eveliina Eerola, seit 2004 praktizierende Diamantweg-Buddhistin, ist 27 Jahre alt und studiert Pädagogik an der Universität Turku. Ken Sainio ist seit 2002 praktizierender Diamantweg-Buddhist, 34 Jahre alt und von Beruf Bauarbeiter.

Sie leben und arbeiten in Turku und gehören zu dem Kreis, der den Diamantweg-Buddhismus in Finnland in den vergangenen Jahren etabliert hat. Im Oktober 2009 bat sie ihr Lehrer Lama Ole Nydahl, für ihn zu reisen und die buddhistische Lehre des Diamantwegs auch in anderen Ländern weiterzugeben.

In Unna werden sie das Leben und die Lehre Buddhas sowie die Bedeutung der Buddhistischen Zuflucht vorstellen. Im Anschluss werden sie für Fragen zur Verfügung stehen und es besteht die Möglichkeit, an einer angeleiteten Meditation teilzunehmen. Die Vorträge sind in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung, der Unkostenbeitrag pro Vortrag beträgt sechs Euro.

Weitere Informationen unter Buddhistisches Zentrum Unna der Karma Kagyü Linie e.V., Steinstraße 9, Tel. 023 03 / 33 27 83, www.buddhismus-unna.de



Eine Buddha-Statue.

AG 60plus fährt zur Zeche

UNNA ■ Die AG Kolping 60plus fährt am kommenden Mittwoch, 13. Oktober, nach Dortmund zur Zeche Zollern. Nach einer Besichtigung mit Führung ist ein Kaffeetrinken vorgesehen. Abfahrt ist um 14 Uhr ab Parkplatz Augsburg, Massener Straße.



Die Neue Philharmonie Westfalen ist mit 128 Musikern einer der größten Klangkörper der Region. Seit 2007 wird das Orchester vom Dirigenten und Generalmusikdirektor Heiko Mathias Förster geleitet. Foto: Roman Grzelak

Neue Philharmonie zwischen Tradition und Moderne

Lions Club Unna sammelt zum Konzert im Rahmen des Celloherbstes Spenden für den musikalischen Nachwuchs und das JeKi-Angebot

Von Rainer Ehmans

UNNA ■ „Wir sind stolz darauf, den heutigen Abend als Sponsor zu erleben, und stolz auf die Neue Philharmonie! Denn sie hilft uns aktiv, mit dem Projekt JeKi (Jedem Kind ein Instrument) unseren Wahlspruch „We serve“ zu verwirklichen.“

Damit auch in Zukunft gut ausgebildete Musiker zu hören seien, bat Christian Köhler, amtierender Präsident des Lions Club Unna, das Publikum am vergangenen Sonnabend in der Stadthalle, die ausgestellten Sparschweine ausgiebig zu füttern.

Stefan Popp, Intendant der Neuen Philharmonie Westfalen, und GMD Heiko Mathias

Förster hatten sich schon beim vorherigen Empfang der Lions dafür bedankt: „Diese Unterstützung ist eine Aufgabe für die Zukunft. Denn die Kinder sind unser zukünftiges Publikum. Sie sollen immer wieder neu entdecken können, wie spannend Musik sein kann.“

Das demonstriert das Orchester zunächst mit dem kurzen Stück „Bara“ des Koreaners Isang Yun.

Spröde Klangflächen zu Beginn, später schillernd durchsetzt mit dynamischen Akzenten und fragmentarischen Einwüfen der Soloinstrumente, schaffen eher Orchester-„geräusche“ als gewohnten Wohlklang.

Kaum Orientierung im Klangraum, weder rhythmische noch strukturell erkenn-

bare Verortung. Diesem „Fließen“ der Musik begegnet Förster mit kantig-präzisem Dirigat.

„Wohlklang“ stellt sich auch im zweiten Werk des Abends, Henzes „Ode an den Westwind“, eher zögernd ein. Verständlich, denn das veritable Cellokonzert steht gleich in mehreren Schnittpunkten: zwischen Tradition und Moderne, Abstraktion und Programm, Melos und Struktur. Percy B. Shelleys Ode aus fünf Sonetten bildete die lyrische Vorlage des fünf-sätzigen Konzerts, das Jan-Filip Tupá am Cello beeindruckend meisterhaft vorstellte.

Gleichsam das lyrische Ich der Ode verkörpernd, „singt“ er in die Gewalten des Westwinds seine canzona, sensi-

bel reflektierend, mit souveräner Klarheit dem Westwind, pardon: Orchester Widerpart bietend. Mit Tupás Spiel und dem der Neuen Philharmonie erhält Henzes Musik eine verblüffend plastische Gestalt!

Dvoráks Sinfonie Nr. 9 op. 95 dagegen könnte jeder erfahrene Konzertbesucher mitsingen. Das schmälert den Genuss, etwa an der dynamischen Gestaltung des ersten Satzes, keineswegs, lässt sie doch zu, dass der wunderbar gespielte friedvolle zweite Satz fast kammermusikalisch transparent erscheint, bevor im dritten und vierten Satz die Motive der Sinfonie in vollendeter Verarbeitung die vielfältigen Eindrücke „Aus der Neuen Welt“ spiegeln.

Den 130. Geburtstag mit einem kräftigen Bergmannsessen gefeiert

MGV Massen blickt auf eine lange Geschichte zurück und freut sich auf die Zukunft

MASSEN ■ Im Jahre 1880 wurde der Bau des Kölner Doms beendet. Zur gleichen Zeit war das Ruhrgebiet Mittelpunkt der Kohleförderung und die Zechen sprossen wie Pilze aus dem Boden. Und dort, mitten im Ruhrgebiet, gründeten 14 Bergleute den Männergesangsverein „Glückauf“ Massen.

Bereits fünf Jahre später war die Anzahl der Mitglieder auf 24 angestiegen. Die Erkenntnis, dass nach harter Arbeit gemühtliches Beisammensein in der Gemeinschaft mit Gesang erholsam ist, hat überdauert. Zwei Weltkriege und 130 Jahre später feierte der MGV sein großes Jubiläum im Landgasthof „Massener Heide“. Auch wenn der Kreis der Aktiven auf nunmehr 20 zusammengeschrunpft ist und sich das Durchschnittsalter bei etwa 70 Jahren bewegt, wissen die Herren vom MGV noch immer die Ge-



Die Stützen des Männergesangsvereins „Glückauf“ Massen: Willi Wessel, Michael Breloer und Karl-Heinz auf'm Kamp. Foto: Grzelak

meinschaft ihres Chors zu schätzen. Etwa 100 Gäste waren gekommen, um das 130-jährige Bestehen des Vereins bei Pfefferpotthast zu feiern. „Denn das ist schließlich ein richtiges Bergmannsessen“, erklärt Geschäftsführer Konrad Sacher.

Die musikalische Unterhaltung übernahmen die „Musikfreunde Hellweg“, die passend zum Vereinsnamen das Bergmannslied spielten. „Glück auf, Glück auf“, schallte es durch die Massener Heide. Konrad Sacher war sehr zufrieden mit der

Feier und freute sich über die gute Stimmung. Bei Kaffee und Kuchen ließ man das große Jubiläum dann ausklingen und freute sich auf die nächsten Jahre in der Geschichte des Männergesangsvereins „Glückauf“ Massen. ldb

Acht Personen aus dem Feuer gerettet

Löschgruppen Massen und Königsborn probten den Ernstfall

Von Yvonne Schütze-Fürst

UNNA ■ Eine Verpuffung im Heizungsraum, acht Personen in Lebensgefahr – das war das Szenario, das den Zug 2 der Feuerwehr mit den Löschgruppen Massen und Königsborn bei einer Übung vor eine schwere Aufgabe stellte.



Unter Atemschutz drängen die Wehrleute zu den Verletzten vor.

Gemeinsam mit dem DRK probten die Löschgruppen den Ernstfall. Mit im Einsatz: die Drehleiter der Hauptwache. 30 Feuerwehrleute waren sozusagen alarmiert worden. Was auf sie wartete, mutete so gar nicht wie eine Übung an. In einem abstrichreifen Gebäude auf dem Gelände der Stromag wurde die Übung durchgeführt. Und so konnte die Wehr nicht nur für ordentlich Rauch aus zwei Nebelmaschinen sorgen. Auch die Wasserschläuche konnten diesmal wie im realen Einsatz unter Hochdruck bedient werden. Sorgen bei der Übung etwas kaputt zu machen, musste sich niemand machen.

Alle zwei Wochen stehen sie durch das Gebäude, das sie ohne Hilfe nicht verlassen konnten. Gerettet wurden sie durch Feuerwehrleute unter Atemschutz und über die Drehleiter.

Das die Übung so realitätsnah wie möglich wirkte, war auch dem DRK zu verdanken. Die Retter hatten die beim Feuer eingeschlossen und zum Teil schwer verletzten Personen geschminkt, so dass sie wie echte Brandop-

fer wirkten. Schreiend liefen sie durch das Gebäude, das sie ohne Hilfe nicht verlassen konnten. Gerettet wurden sie durch Feuerwehrleute unter Atemschutz und über die Drehleiter.

Alle zwei Wochen stehen sie durch das Gebäude, das sie ohne Hilfe nicht verlassen konnten. Gerettet wurden sie durch Feuerwehrleute unter Atemschutz und über die Drehleiter.



Die Feuerwehrmänner mussten sich durch dichten Rauch kämpfen. Fotos: (2) Roman Grzelak



Parteibüro eröffnet

Die Linke hatte am Samstag allen Grund, gemeinsam anzustoßen, denn das neue Fraktion- und Parteibüro in der Rembrandtstraße 2, gegenüber der Lindenbrauerei gelegen, konnte offiziell in Betrieb genommen werden. Foto: Roman Grzelak

KIRCHLICHE GRUPPEN

■ **Alten- und Rentnergemeinschaft der KAB St. Katharina/St. Martin Unna**, Herbst- und Weinfest im Katharinentreff am Donnerstag,

14. Oktober. Beginn ist um 15 Uhr. Es referiert Karl-Heinz Middendorf. Interessenten sind willkommen. Die Heilige Messe fällt aus.